



**komba  
gewerkschaft**

**schleswig-  
holstein**

komba gewerkschaft e.V. • Hopfenstraße 47 • 24103 Kiel

**Presseverteiler**

Fachgewerkschaft  
für den öffentlichen Dienst

Hopfenstraße 47  
24103 Kiel

Telefon: 0431.535579-0  
Fax: 0431.535579-20

Mail: [info@komba-sh.de](mailto:info@komba-sh.de)  
Web: [www.komba-sh.de](http://www.komba-sh.de)

Vereinsregister: VR 7506 KI

23.02.2024

## 4-Tage-Woche:

# Neue Forschungsergebnisse revolutionieren die Arbeitswelt

Kiel - Eine umfassende internationale Studie wirft neues Licht auf die Möglichkeiten und Vorteile einer 4-Tage-Arbeitswoche ohne Gehaltskürzung. Die Studie entstand 2022 in Kooperation mit 4 Day Week Global und untersuchte eine Reihe von Unternehmen und deren Angestellte während eines Pilotprojekts in Großbritannien, Irland und den USA hinsichtlich Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich. Die Ergebnisse sind spektakulär, da sie sowohl wirtschaftliche als auch soziale und umweltbezogene Auswirkungen der Arbeitszeitreduktion aufzeigen.

### Produktivitäts- und Arbeitszufriedenheit in der 4-Tage-Woche

Bei den Beschäftigten der an der Studie teilnehmenden Unternehmen liegen die Vorteile und positiven Ergebnisse auf der Hand: Es kam zu einem bemerkenswert Wandel im persönlichen Wohlbefinden, Stress und Burnout-Symptome wurden spürbar reduziert. Die Selbsteinschätzung der Angestellten im Hinblick auf ihre physische und mentale Gesundheit verbesserte sich deutlich, ebenso die Lebenszufriedenheit.

Aber auch die wirtschaftlichen Zahlen sind bemerkenswert: Während der Testphase der 4-Tage-Woche ohne Lohnkürzung stiegen die Umsätze der beteiligten Firmen im Durchschnitt um 8%, verglichen mit denselben Zeitperioden im Vorjahr sogar um 37,55%. Die Einstellungsquoten der Fachkräfte erhöhten sich, während die Zahl der Krankheitstage und Kündigungen beachtlich zurückging.

Die Studie betont dabei, dass Beschäftigte nicht durch schnellere oder härtere Arbeit produktiver wurden, sondern insbesondere durch die Reorganisation und Neustrukturierung der Arbeit die Unternehmen optimiert wurden. Dadurch wurde eine höhere Effizienz erreicht, ohne zusätzlichen Druck aufzubauen. Am Ende der Testphase beurteilten die Angestellten ihren eigenen Job positiver und wertvoller als je zuvor: 70% der Befragten antworteten, sie würden bei einem Jobwechsel, um zur 5-Tage-Woche zurückzukehren, eine Gehaltssteigerung von bis zu 50% fordern, 13% würden mehr als 50% verlangen, und 13% erklärten, kein Geldbetrag der Welt könnte sie zum Verzicht auf die 4-Tage-Woche bewegen.

### Freizeit und Haushalt

Die an der Pilotstudie teilnehmenden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer berichteten über die Zunahme ihrer freizeittlichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten. Bemerkenswerterweise äußerten nach der Testphase Angestellte den Wunsch nach noch mehr Zeit für familiäre Aktivitäten, insbesondere für die Kinderbetreuung. Die Ergebnisse belegen damit, wie die 4-Tage-Woche es ermöglicht, private Zeit nach persönlicher Präferenz völlig neu zu verteilen und neu zu gewichten.

Hinsichtlich der Geschlechtergleichheit in der häuslichen Arbeitsteilung wurden ebenfalls Fortschritte festgestellt. Die Zahlen zeigen, dass Männer ihre Beteiligung an der Kinderbetreuung verstärkten, was besonders aus Sicht der Gleichstellung ein positives Ergebnis ist.

### **Umwelt und Gesellschaft**

Auch umweltbezogene Auswirkungen wurden in der Studie festgestellt: So führte die verkürzte Arbeitswoche zu einer signifikanten Abnahme des beruflichen Pendlerverkehrs. Die Anzahl der Arbeitnehmer, die mit dem Auto zur Arbeit fahren, sank innerhalb der 4-Tage-Woche von rund 57% auf 52%. Die insgesamt fürs Pendeln aufgewendete Zeit reduzierte sich um gut eine Stunde pro Woche. Diese Veränderung ist umso bedeutender, als dass der Anteil von beruflichem Homeoffice im gleichen Zeitraum abnahm. Die Auswertungen der Umweltauswirkungen, etwa das Zunehmen von umweltfreundlichem Verhalten wie zu Fuß gehen bzw. Rad- statt Autofahren und der Kauf umweltfreundlicher Produkte, zeigten einen positiven Anstieg.

Die Studienergebnisse unterstreichen, dass Beschäftigte und Unternehmen gleichermaßen von der Einführung einer 4-Tage-Woche profitieren können, mit fortschrittlichen Auswirkungen auf das Klima, die Familie und die Gesellschaft.

### **35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich**

Mit Blick auf den deutschen Branchenbereich Metall und Elektro überraschen die Studienergebnisse die komba gewerkschaft schleswig-holstein kaum. In dieser Schlüsselindustrie wurde bereits 1995 die 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich eingeführt, um eine bessere Work-Life-Balance und attraktivere Arbeitsbedingungen zu erreichen, ohne die Löhne zu senken. Die wirtschaftlichen Entwicklungen der Branche Gesamtmetall zeigen seit der Einführung ein beachtliches positives Wachstum. Die Beschäftigtenzahlen sind von etwa 3,4 Millionen auf 3,9 Millionen gestiegen, was auf eine Optimierung der Brancheneffizienz, eine gesteigerte Resilienz und höhere Unternehmensgewinne hindeutet. Zugleich stiegen die durchschnittlichen Stundenentgelte von unter 20 Euro brutto auf über 28 Euro. Der Umsatz der Branche Gesamtmetall erhöhte sich von rund 493 Milliarden Euro im Jahr 1995 auf 1.180 Milliarden Euro im Jahr 2021, was mehr als einer Verdoppelung entspricht, trotz oder gerade wegen der 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich.

### **Flexibilisierung der Arbeitszeit**

Diese Dynamik korrespondiert deutlich mit den Studienergebnissen zur 4-Tage-Arbeitswoche, die ähnlich positive Effekte auf die Unternehmensleistung und das Wohlbefinden der Mitarbeiter aufzeigen. Die Verkürzung und Flexibilisierung der Arbeitszeit, sofern sie gut organisiert und durch passende Reformen unterstützt wird, führt nicht zu einer Minderung der wirtschaftlichen Leistung. Im Gegenteil: Sie dient als Katalysator für Innovation und motiviert Unternehmen und auch den öffentlichen Dienst dazu, Prozesse effizienter und widerstandsfähiger zu gestalten. Hierzu Daniel Schlichting, Landesvorsitzender der komba gewerkschaft schleswig-holstein: „Wir stehen an einem Wendepunkt: Die traditionelle Fünftagewoche gehört der Vergangenheit an, eine Reform der Arbeitszeit ist längst überfällig. Deutschland muss sich neu aufstellen, um den Anschluss an die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Realitäten unseres Jahrhunderts zu erreichen. Mit dem demografischen Wandel ist die Gewinnung neuer Fachkräfte ansonsten völlig unrealistisch!“

Die Ergebnisse beider Modelle – der 35-Stunden-Woche und der 4-Tage-Woche – bestätigen, dass eine verkürzte Arbeitszeit und gleichzeitig Wirtschaftswachstum sich nicht widersprechen, im Gegenteil. Innovative Arbeitszeitmodelle stellen eine bedeutende Investition in das Humankapital dar, die sich positiv auf Produktivität und Mitarbeiterzufriedenheit auswirkt. Sie machen Arbeitgeber agiler und bekämpfen effektiv den Fachkräftemangel durch attraktive Arbeitsbedingungen, und das trägt letztlich zu einer nachhaltigen Entwicklung bei.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Sehleier

Leiter der Geschäftsstelle

#### **Quellen:**

<https://www.4dayweek.com/>

*Die Metall- und Elektro-Industrie in der Bundesrepublik Deutschland in Zahlen, Ausgabe 2022*